

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umichlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 22 Nummern 8 Thlr. Bestellungen nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend-



Zeitung.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge

Dritter Jahrgang.

No. 12.

Donnerstag, am 17. März.

1853.

Clementine.

Novelle

von

Adolf Stern.

(Fortsetzung.)

Die beiden Gatten hatten das Zimmer kaum verlassen, als Clementine eintrat. Sie sah sehr bleich und erschreckt aus, und legte die Bücher, die sie trug, tief Athem holend auf den Tisch.

„Die Tochter des Kaufmanns Starckenburg kann sich nicht mit einem Schauspieler verloben. Und warum nicht! Weil er ein Schauspieler, und mein Vater ein Kaufmann ist,“ flüsterte sie halblaut. Dann fuhr sie zürnend auf: „Künstler und Pfefferkrämer!“

Ein leises Klopfen von draußen riß sie aus ihrem Sinnen empor, Herr Flügel trat mit einem stielichen Compliment, das ihn beinahe über die Schwelle stolpernd machte, herein.

„Ihr Diener, Ihr unterthänigster Diener, schönes Fräulein!“ lächelte er.

„Bin weder Fräulein, noch bin ich schön“ — gab Clementine zur Antwort. „Jedenfalls wollten Sie mit meinem Vater sprechen?“ — fügte sie dieser Anführung bei.

„Allerdings — jedoch würde das wichtigste Geschäft bei so holder Unterbrechung Abschub erleiden müssen,“ versetzte Herr Flügel, eine neue Verbeugung machend.

„O Alberti!“ flüsterte Clementine bei Seite, wie viele hundert Tadheiten und Dummheiten du schon veranlaßt hast!“ Dann setzte sie laut hinzu: „ich bin Ihnen für das schmeichelhafte Compliment, (Herr Flügel. verbeugte sich zum drittenmale,) vielen Dank schuldig.“

Dies ward in so spöttischem Tone gesagt, daß Herr Flügel ein wenig stutzte und zu sich sagte: „ich glaube, sie spielt mit mir. Man weiß nie, ob Wahrheit oder Ironie ihre Worte beherrschen, und es ist gar nicht mit ihr auszukommen.“

Eine jener peinlichen, stillschweigenden Viertelstunden flog auf den Schwingen der Langeweile in das Gemach, — der Zeiger der Uhr rückte langsam von Strich zu Strich, der Perpendikel setzte langsam sein gewöhnliches monotones Geräusch fort. Clemente blickte halb in ein Buch, halb auf